„Viele kleine Leute,
die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun,
können das Gesicht der Welt verändern."

Neujahr 2024

Liebe Freundinnen und Freunde der AVICRES!

Ein Tag im Sítio Pequeno Lavrador in Campo Alegre, ein Ort, an dem ich besonders gern bin. Wir kommen am späten Vormittag an. Kinder und Jugendliche sind noch nicht zu sehen. Rose, die pädagogische Leiterin dieses Sítios, erklärt, dass die Kinder hierhin nur mittags nach der Schule kommen, anders als in den anderen Einrichtungen, wohin jeweils am Vormittag und am Nachmittag eine Gruppe kommt. Die Kleinen kommen als erste zu Fuß von der nahegelegenen Grundschule, die Älteren kommen etwas später mit dem Bus. Wenn alle da sind, beginnen sie mit dem gemeinsamen Mittagessen.

Doch vorher zeigt uns Rose noch einmal alles an diesem Ort des „Kleinen Arbeiters": die Gebäude, in denen Angebote durchgeführt werde wie Bewusstseinsbildung zu aktuellen gesellschaftlichen, sozialen und politischen Fragen, Hausaufgabenbetreuung, Alphabetisierung, Herstellung von Schmuck und Kleinkunst und Freizeitgestaltung. Im Mittelpunkt steht hier natürlich die Agrokultur, das Erlernen von landwirtschaftlichen Grundkenntnissen am praktischen Beispiel der Arbeit auf dem Lande.

Und sie zeigt uns einen Ort, den ich bis dahin noch nicht gesehen habe, der auch relativ neu ist. Am Rande des Geländes neben den Gebäuden befindet sich ein Platz, an dem im Kreis einige Baumstümpfe bunt angemalt aufgestellt sind. Dies ist ein kleiner Ort der Stille, erklärt uns Rose. Nach dem Mittagessen kommen die Kinder hier zusammen, um zunächst nach dem Vormittag in der Schule zur Ruhe zu kommen, richtig hier anzukommen und das Erlebte vom Vormittag zu verarbeiten und zu verabschieden. Erst dann geht es zu den einzelnen Angeboten.

Nach und nach treffen die Kinder und Jugendlichen ein, insgesamt 40 sind es hier, wenn alle kommen. Zunächst herzliche Begrüßung mit einigen Bekannten aus früheren Begegnungen. Man merkt ihnen an, dass viele noch sehr beschäftigt und unruhig sind nach den Erlebnissen des Vormittags. Als auch die Älteren alle da sind, beginnt das Mittagessen mit einem kleinen Impuls und Gebet.

Nachdem der Speiseraum in einer Gemeinschaftsaktion aufgeräumt und gereinigt ist, gehen alle zum erwähnten Sammlungs-Ort. Hier können sie sich erst einmal alles von der Seele reden, was sie beschäftigt. Dann werden sie eingeladen, ruhig zu werden und auf die Stille zu achten. Mit ruhigen Worten werden sie auf das Programm des Nachmittags eingestimmt. Zur Ruhe kommen, alles lassen, was quält, und ganz da sein… Ein Hauch von Frieden liegt in der Luft, der ein wenig die brutale Wirklichkeit außerhalb vergessen lässt.

Wir begleiten die Kinder zu ihren Angeboten, einige machen mit uns einen Spaziergang über das weitläufige Gelände und sie erzählen davon, was sie hier beschäftig, womit sie sich identifizieren: das Vieh und die Pflanzen, die sie hegen und pflegen für eine bessere Welt und für ein besseres Leben. Am späten Nachmittag kommen dann noch einmal alle zusammen zu einem kleinen Abendimbiss im Speisesaal. Und früh genug, damit sie noch im Hellen nach Hause kommen, heißt es dann Abschied nehmen.

Ambivalente Gefühle beschleichen mich beim Abschied. Einerseits die etwas heile Welt im Sítio Pequeno Lavrador, andererseits die Verabschiedung in eine andere Wirklichkeit, von der ich nur erahnen kann, wie sie aussieht.

So wie hier sieht das Leben der Kinder und Jugendlichen in allen Sítios der AVICRES aus: für einige Stunden am Tag der oft brutalen Realität der Gesellschaft entzogen, um ein wenig „heile und friedliche Welt" zu erfahren. Ein Freund hat einmal zu mir gesagt, als ich ihm Bilder aus den Projekten gezeigt habe: „Das sieht ja paradiesisch aus…" Ja, darum geht es, den Kindern und Jugendlichen Orte zu schaffen, an denen sie Liebe und Geborgenheit erfahren, Perspektiven für jetzt und für ihre Zukunft entwickeln. Unterstützend kommen die Angebote der Familienpastoral und Familiensozialarbeit hinzu, die in allen Sítios gemacht werden, um die Ursachen der schlechten Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen von der Wurzel her zu bekämpfen. Ein sehr schwieriges Unterfangen, in der nach wie vor desolaten und oft kriminalisierten gesellschaftlichen und sozialen Situation Brasiliens. Weitere unterstützende Angebote der AVICRES sind der Gesundheitsposten, das Projekt der Gesundheitserziehung für Frauen, die neuen Kooperationen mit gesellschaftlichen Institutionen, die die Werte der AVICRES teilen, die Hilfe für das Casa da Solidariedade, einem Haus für die Unterbringung alter Menschen, die ansonsten auf der Straße leben und sterben müssten, und die solidarische Gemeinschaft mit den indigenen Guaraní.

Für alles das lohnt es sich, die AVICRES weiter zu unterstützen durch die vor allem notwendige finanzielle Hilfe, aber auch durch persönliche Begegnungen und das voneinander Wissen und Lernen. Der ständige, freundschaftliche Kontakt zwischen dem Vorstand der brasilianischen AVICRES und dem deutschen Vorstand gehört genauso dazu wie die praktische Erfahrung vor Ort durch Besuche oder ein einjähriges Praktikum der jungen Menschen und ein mehrjähriger Aufenthalt unterstützt durch AGIAMONDO, wie ihn aus unserem Kreis Svenja Knies bis zum Ende des Jahres 2023 absolviert hat.

Liebe Freundinnen und Freunde der AVICRES,

wir danken Euch und Ihnen allen für die finanzielle Unterstützung zugunsten der AVICRES im vergangenen Jahr. Mit den Kindern und Jugendlichen, Frauen und Männern im Projekt, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der brasilianischen AVICRES, mit Johannes Niggemeier sowie allen Mitarbeitern, Mitarbeiterinnen und dem Vorstand hier in Deutschland sagen wir Ihnen und Euch allen Danke für die zahlreichen Spenden und Unterstützungen im vergangenen Jahr.

„Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern." Gemeinsam gehen wir mit der brasilianischen AVICRES weiter im Kampf und mit der Option für die Ärmsten, damit das Leben wachsen kann in Solidarität. Die Unterstützung und Spendenbereitschaft sind nötiger denn je. Darauf hoffen wir vom Vorstand im Sinne der AVICRES auch im neuen Jahr.

Wir wünschen Ihnen und Euch, Euren Familien und Gemeinschaften ein gutes und gesegnetes Jahr 2024!

Ihr und Euer

Franz-Thomas Sonka
für den Vorstand der Brasilieninitiative AVICRES e.V.

Wenn sie die brasilianische AVICRES direkt erreichen möchten, würde sich Johannes Niggemeier sehr über eine E-Mail an joao.avicres@yahoo.com.br freuen!